

Beschlussvorlage 816/2024**Beratungsfolge:**

Ausschuss für Feuerschutz und Rettungswesen	02.05.2024
Kreisausschuss	11.06.2024
Kreistag	20.06.2024

Beratungsgegenstand:

Einsatzkonzept Havarie (816/2024)

Sachverhalt:

Das Fahrzeug- und Einsatzmittelkonzept für die Kreisfeuerwehr im Landkreis Vechta wurde 2021/2022 vom Kreistag beschlossen und mit einem Budget für Fahrzeugbeschaffungen ausgestattet.

Das definierte Ziel im Bereich Elektromobilität war das „Sichere Abkühlen der Hochleistungsatterie“.

Vorschlag des Gutachters war die Anschaffung eines AB Havarie, ein Abrollbehälter zum Ablöschen von Lithium-Ionen-Batterien mit integrierter maschineller Zugeinrichtung zum Aufnehmen des havarierten Fahrzeuges. Im Anschluss wird der wasserdichte AB mit Wasser geflutet.

Aktuell gibt es keine Richtlinie, weder vom Verband der Bergungs- und Abschleppunternehmen e.V. (VBA), vom ADAC noch vom Bund.

In einer vom Landkreis einberufenen Arbeitsgruppe „Havarie“ – besetzt u.a. mit dem Leiter der Feuerwehrtechnischen Zentrale (FTZ) und den Kreisbrandmeistern (KBMs und Stv.) bestand Einigkeit, dass ein AB Havarie nach heutigem Sachstand nicht die Ideallösung ist und ein Fluten nur in absoluten, gut begründeten Ausnahmefällen geboten ist. Eine Lösung wäre die Zusammenarbeit mit einem Dienstleister.

Also mit einem Fachunternehmen, das uns unterstützt, den Zustand des Akkus zu beurteilen und den Transport von der Einsatzstelle zur Verwertung bzw. die Reparatur zu regeln sowie ggf. den Transport zum Fachbetrieb und das Abstellen auf einer geeigneten, gesicherten Abstellfläche zu organisieren.

Zur Gefahrenabwehr wird zudem eine gesicherte Ruhefläche für kritische Elektro- und Hybridfahrzeuge für erforderlich gehalten.

Die Fa. CAR-Service Schlarman bietet sich als Dienstleister an und ist bereit eine „Decke“ zum Preis von ca. 35.000 € zu beschaffen sowie eine „Sichere Abstellfläche“ auf dem Betriebsgelände zu errichten.

Es ist geplant mit der Firma einen Dienstleistungsvertrag abzuschließen und die ausgebildeten Dienstleister bei Bedarf bei vorher festgelegten Einsatzindikationen über die ELS alarmieren zu lassen.

